



Landkreis Rotenburg

Bürgerinitiative (BI) Frack-loses Gasbohren im Landkreis Rotenburg

e-mail: z11frackaction@freenet.de

internet: www.frack-loses-gasbohren.de

Antrag

Rd. 95 % der in Deutschland geförderten Erdgasmengen werden in Niedersachsen gewonnen. Dabei bilden der Landkreis Rotenburg mit den Förderschwerpunkten Böttersen und Söhlingen rund 20 % sowie der Großraum Völkersen im Landkreis Verden mit 10 % der in Niedersachsen geförderten Mengen die absoluten Schwerpunkte der Erdgasförderung. Damit kann gesagt werden, dass der Landkreis Rotenburg der am stärksten betroffene Landkreis in Niedersachsen ist, mit all den bisher bekannten und unbekanntem Risiken.

Die Niedersächsische Landesregierung in Vertretung des Wirtschaftsminister Lies (SPD) sowie des Umweltministers Wenzel (Bündnis 90/Die Grünen) haben überraschend Anfang März 2014 angekündigt, einen Erlassentwurf

„Zulassung von Vorhaben zur Aufsuchung und Gewinnung von Erdgas aus konventionellen Lagerstätten mittels hydraulischer Bohrlochbehandlung zur Risseerzeugung in einem Verfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Frac-Behandlungs-Erlass)

zu verabschieden. Danach soll Fracking – wenn auch unter verschärften Bedingungen, wie auch immer man diese zu bewerten hat – nach Jahren eines Moratoriums wieder genehmigt werden.

Seit Monaten wird in Gremien in Hannover über diesen Erlass verhandelt. Der Landkreis Rotenburg ist über die Vorgehensweise völlig uninformiert.

- Der Landkreis Rotenburg ist mit Herrn Engelhardt von der Unteren Wasserbehörde vertreten, jedoch wie und was für die Belange des Landkreises Rotenburg getan wird, ist öffentlich nicht bekannt. Wir erwarten umfassende Aufklärung
- Von der zahlreichen Bürgerinitiativen in Niedersachsen ist lediglich der sich selbst ernannte oder von Frau MdL Twesten auf den Schild gehobene Ein-Mann-BI Andreas Rathjen vertreten. Auch von ihm hören weder die BI's Bemerkenswertes noch können wir erkennen, dass er die Umweltbelange massiv vertritt. Wir erinnern an seinen Ausspruch in der 3. Sitzung der Arbeitsgruppe E + E des Landkreises Rotenburg, wonach er sich ebenfalls als einziger am Runden Tisch von Exxon Mobil beteiligt hat, als es darum ging, ein Grundwassermonitoring als Voraussetzung zum Fracking an der Bohrstelle Böttersen Z 11 durchzusetzen: „Am Runden Tisch sei niemand begeistert, wenn gefrackt werden sollte“. So verhindert man als BI`LER keine umweltschädigende Maßnahme. Wir fordern die Verantwortlichen in der Niedersächsischen Landesregierung auf, weitere Mitglieder aus den zahlreichen BI's aus Niedersachsen zuzulassen. Sachverstand ist genug vorhanden. Man muss ihn nur wollen.

- Wir fordern Frau MdL Twesten auf, sich in der Arbeitsgruppe E + E, im Umweltausschuss sowie im Kreistag des Landkreises Rotenburg eindeutig ihrer Parteizugehörigkeit entsprechend dafür einzusetzen, dass Fracking bei der konventionellen Erdgasförderung abgelehnt wird. Hierrüber erwarten wir und die Öffentlichkeit ihre Stellungnahmen. Im Übrigen erwarten wir eine klare Aussage darüber, dass in dem Erlass erwähnt wird, die unkonventionelle Erdgasförderung wegen der nicht abschätzbaren Risiken grundsätzlich abzulehnen, da „deren Risiken derzeit nicht abschätzbar sind“. Mit dieser Formulierung hält man sich Tür und Tor offen. Eine evtl. Formulierung: „gilt nicht für Frac-Behandlungen .. **die wegen der nicht abschätzbaren Risiken grundsätzlich abgelehnt werden**“, könnte schon mehr Aussagekraft haben. Da jedoch die Bundesregierung an einem Gesetzesentwurf arbeitet, auch die unkonventionelle Erdgasförderung – wenn auch wieder mit Auflagen – durchwinken will, wird jede Art von Bekundung aus Hannover unglaubwürdig.

Wichtiger den je ist, dass die Verantwortlichen des Landkreises Rotenburg alles tun, um zu verhindern, dass nicht eines Tages Umweltprobleme auftreten, wie sie bei der Atomenergie z.B. mit Asse II aufgetreten sind.

BI „Frack-loses Gasbohren“ im Landkreis Rotenburg

Sottrum, 16.06.2014